



Martin Sterzenbach ist neuer Berufsreiterchampion Springen, sein Hengst Balougraf war bestes Finalpferd.

Foto: www.toffi-images.de

BERUFSREITERCHAMPIONAT SPRINGEN

Der Gold-Schmied

Martin Sterzenbach hat sich im Berufsreiterchampionat Springen seinen ersten Sieg geschmiedet. In einem spannenden Stechen zog der gelernte Hufschmied und Pferdewirt an einer ehemaligen Weltmeisterin vorbei

Fünfmal war Martin Sterzenbach schon in Bad Oeynhausen beim Berufsreiterchampionat Springen am Start. In diesem Jahr hat es der 56-Jährige aus Nordrhein-Westfalen zum dritten Mal ins Finale geschafft. Nach dem Silberrang 2015 und 2016 wurde es nun Gold – vor der Zweitplatzierten Sandra Auffarth. Der gelernte Hufschmied hat die Pferdewirtschaftsmeisterprüfung absolviert. Einer seiner Mentoren im Springen war Rainer Supan. Seit rund 20 Jahren

arbeitet er selbstständig auf dem Hof Hofferheide-Bellendorf in Dorsten. Sterzenbach hatte sein bestes Pferd mit nach Bad Oeynhausen gebracht: den 13-jährigen Holsteiner Hengst Balougraf v. Baloubet du Rouet. Das Paar meisterte die erste Qualifikation, ein S2*-Springen, auf Platz drei und die zweite Qualifikation, ein S3* Springen mit Stechen, auf dem zehnten Platz. Im finalen S2*-Springen mit Pferdewechsel, in dem jeder Reiter drei Minuten Zeit hatte, leistete sich Balougraf in drei

Runden lediglich einen Abwurf – damit wurde er als bestes Pferd im Finale ausgezeichnet. Diesen Titel bekam er nun zum dritten Mal – und das bei drei Finalteilnahmen. Darauf kann sein Ausbilder Martin Sterzenbach besonders stolz sein. Die Auszeichnung teilte Balougraf dieses Jahr mit einem weiteren Pferd: Cicero's Isaura. Die Württemberger Stute v. Cicero geht seit neun Monaten unter dem Sattel von Michael Közl. Der gelernte Landwirt hat über den Quereinstieg die Prüfung zum Pferdewirtschaftsmeister absolviert. Mit seiner



Schimmelstute, die nicht das optimalste Exterieur und die letzte Rittigkeit mitbringt, aber mit immenser Leistungsbereitschaft überzeugte, entschied er die erste Qualifikation für sich. Dank Platz sechs in der zweiten Qualifikation war ihm mit Cicero's Isaura der Einzug ins Finale sicher. Der 34-jährige Közl, der letztes Jahr Bronze bei der Deutschen Meisterschaft in Balve gewann und es damit schaffte, seinen Traum von einem Start in Aachen zu realisieren, kommt ursprüng-



Vorjahressiegerin Sandra Auffarth sprang mit dem selbstgezogenen Landlord zum Vize-Titel.



Cicero's Isaura wurde ebenfalls bestes Pferd im Finale, Michael Közl gewann zum dritten Mal Bronze.

Fotos: www.toffi-images.de

lich aus Baden-Württemberg. 2001 zog der dreifache Vater mit seinen Eltern nach Sachsen, wo er in Leisnig das Gut Tautendorf leitet. Seine Familie, zu der sechs Brüder gehören, hat insgesamt drei Betriebe. Neben dem Gut Tautendorf sind das der Burghardshof in Winnenden bei Stuttgart und die Reitanlage Leingarten bei Heilbronn. Michael Közl bestritt das Finale mit beneidenswerter Gelassenheit. „Ich habe mir im Vorfeld ein paar Videos der beiden Pferde meiner Kollegen angeschaut, um mich etwas vorzubereiten. Und Balougraf durfte ich vor drei Jahren schon einmal im Finale reiten“, erklärte der fein reitende Profi seine Taktik. Auf Cicero's Isaura gelang ihm zum Auftakt eine Nullrunde. Seine zweite Runde absolvierte er auf Sterzenbachs Balougraf. Er nutzte die Vorbereitungszeit, um den Hengst im Leichttraben und am längeren Zügel erst einmal ausgiebig abzuklopfen. Nach den vier erlaubten Probesprüngen ging das Paar in den Parcours und galoppierte mit einem Abwurf auf dem Konto über die Ziellinie. Seine dritte Runde bestritt er auf dem Oldenburger Landlord v. Lord Pezi, den Vorjahressiegerin Sandra Auffarth fürs Finale qualifiziert hatte. Auf dem schicken großrahmigen Wallach sah es für Michael Közl lange nach einer zweiten fehlerfreien Runde aus – doch am letzten Sprung fiel die Stange. Mit acht



Drei Minuten Vorbereitungszeit bekommen die Finalisten beim Pferdewechsel, Tipps der Kollegen inklusive. Sandra Auffarth, hier auf Cicero's Isaura, zeigte vorbildliche Runden.

Fehlern insgesamt gewann Michael Közl zum dritten Mal nach 2016 und 2017 Bronze.

DIE VIZE-MEISTERIN

Der dritten im Bunde, Sandra Auffarth, gelang wie ihren

„Das Berufsreiterchampionat ist mein Highlight des Jahres.“

Martin Sterzenbach

beiden Mitstreitern auch, auf ihrem eigenen Pferd eine Runde ohne Fehler. Mit dem selbstgezogenen und selbst ausgebildeten Landlord zeigte die Doppelweltmeisterin der Vielseitigkeit 2014 eine stilistische Bilderbuchrunde. Die 32-Jährige, die am DOKR gelernt hat und im Betrieb ihrer Eltern in Ganderkesee arbeitet, ist frischgebackene Pferdewirtschaftsmeisterin. Ihren Abschluss hat sie mit Auszeichnung abgeschlossen, das Thema ihrer Meisterprüfung: „Die

Ausbildung junger Springpferde“. „Mein Herz schlägt nach wie vor für die Vielseitigkeit. Aber im Parcours fühle ich mich genauso wohl. Und meine neue Disziplin ist ja das Derby“, erzählte sie mit einem Grinsen.

Erst einen Tag vor Turnierbeginn hatte Auffarth kurzfristig nachgenannt, der Turnierplan war ursprünglich ein anderer gewesen. Runde zwei beendete

sie auf Cicero's Isaura (Közl) genauso wie Martin Sterzenbach auf Landlord mit einem Abwurf. Damit gab es einen Gleichstand für Sterzenbach und Auffarth. Die Spannung vor der dritten Runde der beiden stieg. Nachdem dann aber beide – Auffarth mit Balougraf und Sterzenbach mit Isaura – fehlerfrei blieben, war klar: Es musste mit den eigenen Pferden um den Sieg gestochen werden. Sandra Auffarth war die erste im Stechen und legte gut vor. Doch ausgerechnet am letzten Sprung unterlief dem Paar ein Fehler. Martin Sterzenbach hatte es somit in der Hand. Er leistete sich mit Balougraf keinen Fehler, die Zeit hätte selbst bei einem Abwurf gereicht.

„Die drei Pferde im Finale waren wirklich sehr unterschiedlich – das haben die Finalisten mit ihrer reiterlichen Leistung fantastisch kompensiert und uns einen super spannenden Wettkampf geboten“, zeigte sich Burkhard Jung, der Erste Vorsitzende der BBR, begeistert. „Der Reitverein Bad Oeynhausen mit Wilfried Schormann an der Spitze war zum 13. Mal Gastgeber des Berufsreiterchampionats, ein Turnier mit viel persönlichem Engagement und Herzblut und er hat eine tolle Truppe um sich, die jedes Jahr ein tolles Event auf die Beine stellt“, so Burkhard Jung. Dem konnte Martin Sterzenbach nur beipflichten: „Das Berufsreiterchampionat ist mein Highlight des Jahres“, betonte der neue Champion der Profis.

Laura Becker

DIE SIEGER

Berufsreiterchampions Springen 2019

GOLD	Martin Sterzenbach/ Balougraf
SILBER	Sandra Auffarth/ Landlord
BRONZE	Michael Közl/ Cicero's Isaura
Bestes Finalpferd	Balougraf und Cicero's Isaura



Die diesjährigen Finalisten

Foto: www.toffi-images.de